
Services

Bieler Tagblatt

**Hauptmenü**

25.11.2013, 05:10

Bieler lehnen Budget ab

Abstimmung Mit 55 Prozent Nein-Stimmen schicken die Bieler Stimmbürger das Budget der Stadt bachab. Ob die Stadt nun aber mehr oder weniger sparen soll, bleibt vorerst unklar.

WEITERES ZUM THEMA

Wahl - und Abstimmungsstudio vom 24.11.2013

Das Bieler Stimmvolk hat das Budget der Stadt mit 54,91 Prozent relativ deutlich abgelehnt. Die Stimmbeteiligung lag bei 44,76 Prozent und damit zehn Prozent über dem Durchschnitt der letzten Jahre. «Ich bin natürlich sehr enttäuscht über die Ablehnung», sagte die Finanzdirektorin Silvia Steidle (PRR). «Der Gemeinderat erhält damit kein klares Signal.» Denn das Budget

wurde sowohl von der SVP als auch von den Linken bekämpft, allerdings aus unterschiedlichen Gründen. Während die SVP mehr sparen will, kritisierten die Linken die Einsparungen beim Personal und verschiedenen Institutionen. Stadtpräsident Erich Fehr (SP) wollte gestern ebenfalls keine Interpretation vorweg- nehmen. «Es braucht jetzt Gespräche mit den Parteien. Der Gemeinderat muss das Resultat in Ruhe analysieren.»

Der Gemeinderat muss nun einen neuen Voranschlag erarbeiten. Laut Steidle soll der Stadtrat im März 2014 das revidierte Budget diskutieren, das dann voraussichtlich im Mai an die Urne kommt. Bis dahin werden nur gesetzlich oder vertraglich vorgeschriebene Ausgaben getätigt. So werden beispielsweise die Subventionen an das X-Project oder das Autonome Jugendzentrum AJZ nicht ausbezahlt, bis ein gültiges Budget vorliegt.

Schwierige Ausgangslage

Die Gewinner der Abstimmung - Linke und SVP - reklamierten den Sieg jeweils für sich und veranschaulichten damit die schwierige Ausgangslage. «Wir erwarten, dass der Gemeinderat nun klar das Notwendige vom Wünschenswerten trennt», sagte SVP-Vizepräsident Mathias Müller. Erst wenn das gemacht werde, würden die Bieler dem Budget zustimmen. Für diesen Fall schloss er auch eine Steuererhöhung nicht aus. «Falls nach einer umfassenden Analyse klar wird, dass Biel langfristig nicht um eine Steuererhöhung herumkommt, ist auch die SVP pragmatisch genug, um das zu akzeptieren.»

Auch auf der linken Seite war man über das Resultat erfreut. «Es ist ein historisches Ereignis», sagte Stadtrat Fritz Freuler (Grüne) in Anspielung darauf, dass letztmals 1990 ein städtisches Budget abgelehnt wurde. «Das ist ein Sieg für den Service public», sagte Freuler und wies damit auf die Forderungen der Grünen hin. «Die anderen Parteien müssen verstehen, dass die Bieler nicht auf dem Buckel der Ärmsten und des Personals sparen wollen.» Der Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland interpretierte das Resultat als «klares Nein zum Abbau-Budget» und fordert vom Gemeinderat, die Anliegen der Gewerkschaften aufzunehmen. Insbesondere die Einsparungen beim Personal müsse der Gemeinderat nun zurücknehmen.

Kritik an Stadtpräsident

Konsterniert zeigten sich gestern die Mitte-Parteien, die für das Budget einstanden, aber keine Kampagne führten. Von einem Fehler wollten die Bürgerlichen aber nicht sprechen. Sie kritisierten vielmehr, dass der Stadtpräsident Erich Fehr und der Gesamtgemeinderat sich nicht stärker für das Budget eingesetzt hatten. «Die Linke wurde in ihrer Kampagne durch den Stadtpräsidenten unterstützt», schrieben sie in einer Pressemitteilung. Fehr habe den Entscheid des Stadtrates, die Steuern nicht zu erhöhen, öffentlich kritisiert. «Er hat signalisiert, dass er nicht hinter dem Budget steht», sagte FDP-Präsident Leonhard Cadetg. Erich Fehr wehrt sich gegen die Vorwürfe. «Ich habe nicht im Geringsten zur Ablehnung des Budgets aufgerufen.» Er spielt den Ball zurück an die Befürworter. «Ich habe von den Mitteparteien keine grosse Kampagne gesehen.» Es wäre laut Fehr an ihnen gewesen, für das Budget zu werben.

Weiter rügten die Mitte-Parteien die Presse. Namentlich das «Bieler Tagblatt» habe ihre Argumente übergangen, das Nein propagiert und damit «in die Abstimmung eingegriffen», sagte Stadtrat Daniel Suter (PRR) gestern.

Klares Bekenntnis zum Campus

Mit über 83 Prozent sagten die Bieler gestern deutlich Ja zur Teiländerung der baurechtlichen Grundordnung beim «Feldschlösschen-Areal». Dort soll der neue Campus der Fachhochschule entstehen. Im März entscheidet der Kanton über den Projektierungskredit. «Die Bieler

Bevölkerung hat klar gezeigt, dass sie hinter dem Campus Biel steht», sagte Erich Fehr erfreut. jl

LINK: WWW.BIELERTAGBLATT.CH

WEITERE ARTIKEL ZUM VORANSCHLAG FINDEN SIE ONLINE UNTER «BUDGET BIEL»

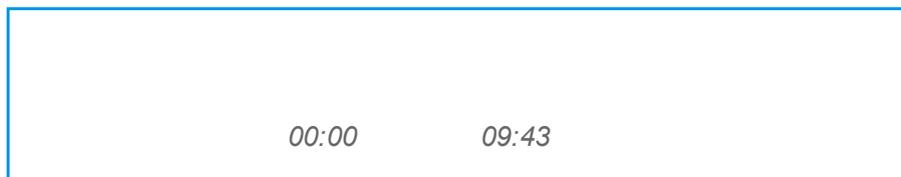
KOMMENTAR HINZUFÜGEN

Name
<input type="text" value="Bibliodt"/>
Kommentar *
<input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Informieren Sie mich, wenn ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.
<input type="radio"/> Alle Kommentare <input type="radio"/> Antworten auf meine Kommentare
ABSENDEN
* Pflichtfelder

WEITERES ZUM THEMA

Canal3

Wahl - und Abstimmungsstudio vom 24.11.2013



Download:  [1452534.mp3](#)